

## Predigt in der Osternacht 2022

*Unkorrigierte Fassung*

Wenn Kinder anwesend und wach sind: Erklärung Osterei, welches dem Grab entspricht. Außen sieh es tot aus. Innen entsteht neues Leben. Das Küken schlüpft = Auferstehung. Aneinanderschlagen der Eier: Christus ist auferstanden – wahrhaft auferstanden...

Liebe Gläubige,

die Liturgie der Osternacht spielt vor allem mit den Symbolen von Dunkel und Licht, um uns das Große der Auferstehung erfahrbar zu machen. Mitten in der dunklen Nacht haben wir uns versammelt, um das Osterfeuer zu segnen. Nur mit der brennenden Osterkerze haben wir die dunkle Kirche betreten. Als alle in der Kirche angekommen waren, haben wir ausgehend von der Osterkerze das Licht auf viele kleine Lichter verteilt, um im schwachen Schein der Kerzen, den Wortgottesdienst der Osternacht zu feiern. Und schließlich wurde ab dem Gloria das helle Licht eingeschaltet, so dass alles Dunkel aus der Kirche vertrieben worden ist.

Die Nacht und das Dunkel stehen symbolisch für alles Angstmachende, Besorgniserregende, Schwere im

Leben. Davon spüren wir momentan genügend. Krieg, Flucht und Vertreibung, die zermürbende Pandemie, die nicht wirklich zu Ende gehen möchte, die Frage der Erderwärmung und der sozialen Gerechtigkeit und alle wirtschaftlichen und sozialen Folgen, die das alles hat.

Nacht und Finsternis stehen für Krankheiten und zerstörte Beziehungen. Für Sorgen um die Zukunft und nicht zuletzt auch für unsere Sünden, die kleiner oder größer sein können, aber, wenn man ehrlich hinschaut, jeden betreffen.

Mitten in diese Dunkelheit verkündet die Kirche Licht. Oder sagen wir es grundlegender: Feuer. Das Feuer hat viele Eigenschaften, die alle auf unser Osterfest gedeutet werden können: Feuer wärmt, Feuer macht hell, Feuer vertreibt wilde Tiere, Feuer zerstört, Feuer reinigt (wie man Edelmetalle läutert), Feuer breitet sich aus. Zusammenfassend kann man sagen: Feuer verändert.

Heute an Ostern feiern wir zunächst, dass Jesus den Tod besiegt hat. Die Liebe Gottes hat ihn zu neuem, ewigem Leben erweckt. Der Tod, das ewige Dunkel, ist besiegt, nach dem irdischen Tod, steht kein ewiges Dunkel, sondern ewiges Licht, ewiges Leben bei Gott.

Das ist eine große Verheißung für unsere Zukunft. Aber diese Tatsache wirkt sich auch schon auf unser

Leben im hier und jetzt aus. Das Symbol Feuer spricht darüber zu uns.

Feuer wärmt, so sagen wir: Feuer steht also für die Liebe Gottes, die uns erfahrbar wird in den dunklen Stunden des Lebens, die uns Hoffnung gibt. Das Osterfeuer am Anfang der Liturgie hat uns gezeigt, dass am Anfang der Schöpfung ein brennendes Herz steht, die Liebe Gottes, die alles ins Dasein gerufen hat. Wenn am Anfang die Liebe Gottes steht, wird sie auch am Ende siegen über alles, was uns bedrückt und Angst macht.

Feuer zerstört: Wenn Jesus uns erlöst hat, dann sind alle Hoffnungslosigkeit, alle Angst und alle Sorgen zerstört, indem wir tiefes Vertrauen in Gottes Liebe haben dürfen, die alles zum Guten führt.

Feuer läutert/ reinigt: Es ist die Liebe Christi, die er bis an Kreuz gezeigt hat, welche uns die Sünden vergibt und uns aufhebt, wenn wir gefallen sind.

Feuer macht hell: Die Unwissenheit über das Wesen Gottes, das Wesen der Natur und das Wesen der Schöpfung, macht die Menschen orientierungslos. Jesus zeigt uns wie Gott ist, wie die Natur (alles war sehr gut) und wer wir Menschen sind, nämlich mit großer Würde bekleidet, zu Freiheit und Liebe gerufen, aber auch Sünder. Wer durch Jesus seinen Verstand erhellt

bekommen hat, wird anders mit den Sorgen, Belastungen, aber auch mit der Hoffnungslosigkeit umgehen.

Feuer breitet sich aus: wir haben beim Einzug in die Kirche das Feuer weitergegeben, es hat sich ausgebreitet und ist nicht weniger geworden. So ist es mit der Liebe. Wenn man sie verschwendet, wird sie mehr. Das ist uns immer Anlass, auch wenn die Finsternis um sich greift, immer mit Liebe zu antworten. Jedenfalls ist das unser Ideal. Wie das Feuer sich verbreitet, so verbreitete sich auch die Botschaft von der Auferstehung Jesu und hat bisher unzählbar viele Menschen befreit von allem Dunkel in ihrem Leben.

So können wir sagen und glauben: wer sich von der Freude über Jesus Auferstehung heute anstecken lässt, bei dem verändert diese Freude etwas. Aus allem Belastenden, Dunklen, Hoffnungslosen wird Licht. Wie schön wäre es, wenn wir heute nach unserem Gottesdienst voll Mut und Hoffnung und Liebe hinausgehen! Amen.